

Konsultation des BMWK zur zukünftigen Ausrichtung des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung in der Förderperiode 2028-2034

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Europäische Union fördert durch ihre Regional- und Strukturpolitik gezielt Wachstum und Beschäftigung. Ein zentrales Instrument ist dabei der Europäische Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE). Der EFRE finanziert vor allem Investitionen zur Stärkung der betrieblichen Wettbewerbsfähigkeit und Schaffung von Arbeitsplätzen in kleinen und mittleren Unternehmen sowie Maßnahmen, die der Forschung und technologischen Entwicklung sowie dem Abbau von CO₂ in allen Bereichen der Wirtschaft dienen.

Die ersten Überlegungen zur zukünftigen Ausrichtung des EFRE in der Förderperiode 2028 bis 2034 haben bereits begonnen. Zur Unterstützung dieser Überlegungen hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) als das für die Gesamtkoordinierung der EU-Strukturpolitik verantwortliche Ministerium einen Forschungsvorhaben vergeben, das federführend durch den DLR Projektträger (DLR-PT) umgesetzt wird. Ziel ist, mit allen Beteiligten relevante Fragestellungen der Umsetzung, Steuerung und Governance der europäischen Strukturfonds zu reflektieren.

Ein wichtiger Baustein dafür ist diese Konsultation zur zukünftigen Ausrichtung der europäischen Strukturfonds und insbesondere des EFRE. **Gerne möchten wir auch Ihre Perspektive in die Handlungsempfehlungen für die Förderperiode 2028-2034 mit aufnehmen. Hierfür bitten wir um Ihre Unterstützung.** Die Ergebnisse dieser Konsultation werden für den Endbericht des Vorhabens verwertet. Dieser wird auf der Webseite des BMWK veröffentlicht.

Das Bearbeiten dieser Konsultation erfordert **etwa 20 Minuten** Ihrer Aufmerksamkeit. Bitte benutzen Sie zum Navigieren auf der Seite die "Weiter"- und "Zurück"-Buttons in der Umfrage, nicht die Buttons Ihres Webbrowsers. Sie haben auch die Möglichkeit, sich bei der Beantwortung auf ausgewählte Fragen zu fokussieren.

Die Konsultation wird **bis zum 15.03.2024** für Sie geöffnet sein. Die Konsultation erfolgt ganz nach Ihren Wünschen namentlich bzw. im Namen Ihrer Organisation oder anonym. Bei Rückfragen können Sie sich gerne an Herrn Thomas Lämmer-Gamp, Leiter der Geschäftsstelle des BMWK-Forschungsvorhabens, unter konsultation-efre@dlr.de wenden.

Sie können die Konsultation jederzeit unterbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt mit dem gleichen Link (der Ihnen zugesendet wurde) fortsetzen.

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit für diese Konsultation nehmen. Ihre Einschätzungen sind uns sehr wichtig.

Allgemeine Hinweise zum Datenschutz

Wenn Sie uns Ihren Namen mitteilen und für etwaige Nachfragen zur Verfügung stehen möchten, dann geben Sie hier bitte Ihre Kontaktdaten an:

Name Ihrer Organisation	_____
Ihr Vor- und Nachname	_____
Gültige E-Mail-Adresse, unter der wir Sie erreichen können	_____

Hinweise zur Veröffentlichung

Bitte beachten Sie, dass die von Ihnen eingereichten Antworten auf die Konsultationsfragen im Internet unter einer offenen Nutzungslizenz (CC-BY-4.0 oder Datenlizenz Deutschland) veröffentlicht werden sollen. Die Veröffentlichung umfasst auch den Namen der Organisation (nicht aber Namen der Ansprechperson und E-Mail-Adresse). Bei Stellungnahmen von Privatpersonen werden Namen und E-Mail-Adressen entfernt. Falls Sie der Publikation im Internet widersprechen wollen, müssen Sie das entsprechende Feld ankreuzen. Das BMWK weist darauf hin, dass es aufgrund rechtlicher Vorgaben im Einzelfall verpflichtet sein kann, eingereichte Antworten oder Teile davon an Dritte herauszugeben. Bitte beachten Sie auch die Datenschutzerklärung des BMWK.

(1) Ich akzeptiere die Datenschutzerklärung des BMWK.

Bitte geben Sie an, ob Sie der Veröffentlichung Ihrer eingereichten Antworten im Internet zustimmen:

(1) Ja, ich stimme zu.

(2) Nein, ich widerspreche.

Personenbezogene Daten

Personenbezogene Daten werden nur solange verarbeitet, wie dies für den Zweck erforderlich ist. Die Rechtsgrundlage für die Erhebung personenbezogener Daten im Rahmen der Teilnahme an der Online-Befragung ist die Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. a. DSGVO. Die personenbezogenen Daten werden, soweit keine Rechtsgrundlage mehr für die Verarbeitung besteht, **6 Monate nach Beendigung der Konsultation gelöscht**. Ihre vorstehende Einwilligung gilt so lange, bis Sie sie widerrufen. Diesen Widerruf können Sie zu jedem späteren Zeitpunkt ohne Angabe von Gründen erklären (konsultation-efre@dlr.de). Ferner stehen Ihnen die weiteren in den Datenschutzerklärung des BMWK dargestellten Rechte zu (Datenschutzerklärung des BMWK).

Sind Sie damit einverstanden, dass Ihre Antworten ohne personenbezogene Daten an die zuständige EFRE-VB aus Ihrem Bundesland (welches Sie bei der nächsten Frage auswählen können) weitergegeben werden?

(1) Ja.

(2) Nein.

A. Allgemeine Angaben zu Ihrer Organisation und/oder Ihrer Person

1. Bitte wählen Sie das Land, in dem sich der Sitz Ihrer Organisation befindet (wenn Sie als einzelne Expertin/ einzelner Experte an dieser Konsultation teilnehmen, wählen Sie bitte das Land, in dem Sie leben):

- | | |
|--|--|
| (1) <input type="radio"/> Baden-Württemberg | (9) <input type="radio"/> Niedersachsen |
| (2) <input type="radio"/> Bayern | (10) <input type="radio"/> Nordrhein-Westfalen |
| (3) <input type="radio"/> Berlin | (11) <input type="radio"/> Rheinland-Pfalz |
| (4) <input type="radio"/> Brandenburg | (12) <input type="radio"/> Saarland |
| (5) <input type="radio"/> Bremen | (13) <input type="radio"/> Sachsen |
| (6) <input type="radio"/> Hamburg | (14) <input type="radio"/> Sachsen-Anhalt |
| (7) <input type="radio"/> Hessen | (15) <input type="radio"/> Schleswig-Holstein |
| (8) <input type="radio"/> Mecklenburg-Vorpommern | (16) <input type="radio"/> Thüringen |

2. Bitte ordnen Sie Ihre Organisation oder sich einer der folgenden Kategorien zu:

- | | |
|--|--|
| (1) <input type="radio"/> Unternehmen | (4) <input type="radio"/> NGO/Stiftung |
| (7) <input type="radio"/> Kommune | (5) <input type="radio"/> Wirtschaftsförderung |
| (2) <input type="radio"/> Hochschule / Forschungseinrichtung | (8) <input type="radio"/> Bürgerin / Bürger / Privatperson |
| (3) <input type="radio"/> Verband | (6) <input type="radio"/> Sonstiges (bitte angeben) _____ |

3. Sind Sie Mitglied in einem EFRE-Begleitausschuss?

- (1) Ja
(2) Nein

A1. Spezifische Angaben zu Ihrer Organisation und/oder Ihrer Person

3a. Bitte ordnen Sie Ihr Unternehmen ein:

- (1) Kleinstunternehmen (1-9 Beschäftigte) (3) Mittleres Unternehmen (50-249 Beschäftigte)
(2) Kleines Unternehmen (10-49 Beschäftigte) (4) Großunternehmen (> 250 Beschäftigte)

3a. Bitte ordnen Sie Ihre Hochschule/Forschungseinrichtung ein:

- (1) Universität
(2) Fachhochschule
(3) Öffentlich grundfinanzierte Forschungseinrichtung
(4) Privat finanzierte Forschungseinrichtung
(5) Sonstiges (bitte kommentieren) _____

4. Hat Ihre Organisation oder haben Sie in einem anderen Kontext schon einmal einen EFRE-Antrag gestellt?

(1) Ja, schon öfter. (4) Ja, einmal. (2) Nein. (3) Weiß ich nicht. (5) Keine Antwort

B. Schwerpunktsetzung des EFRE in der Förderperiode 2028-2034

5. Welche Bereiche sollte der EFRE in Zukunft (nach 2027) fördern?

	Ja	Eher ja	Eher nein	Nein	Weiß ich nicht	Keine Antwort
Innovation und Wachstum	(5) <input type="radio"/>	(4) <input type="radio"/>	(2) <input type="radio"/>	(1) <input type="radio"/>	(3) <input type="radio"/>	(6) <input type="radio"/>
Wettbewerbsfähigkeit von KMU	(5) <input type="radio"/>	(4) <input type="radio"/>	(2) <input type="radio"/>	(1) <input type="radio"/>	(3) <input type="radio"/>	(6) <input type="radio"/>
Digitalisierung	(5) <input type="radio"/>	(4) <input type="radio"/>	(2) <input type="radio"/>	(1) <input type="radio"/>	(3) <input type="radio"/>	(6) <input type="radio"/>
Transformation bestimmter industrieller Sektoren	(5) <input type="radio"/>	(4) <input type="radio"/>	(2) <input type="radio"/>	(1) <input type="radio"/>	(3) <input type="radio"/>	(6) <input type="radio"/>
Forschung, Entwicklung, Technologietransfer inkl. den erforderlichen Infrastrukturen	(5) <input type="radio"/>	(4) <input type="radio"/>	(2) <input type="radio"/>	(1) <input type="radio"/>	(3) <input type="radio"/>	(6) <input type="radio"/>
Klimaanpassung	(5) <input type="radio"/>	(4) <input type="radio"/>	(2) <input type="radio"/>	(1) <input type="radio"/>	(3) <input type="radio"/>	(6) <input type="radio"/>
Maßnahmen der Energieeffizienz	(5) <input type="radio"/>	(4) <input type="radio"/>	(2) <input type="radio"/>	(1) <input type="radio"/>	(3) <input type="radio"/>	(6) <input type="radio"/>
Ausbau erneuerbare Energien	(5) <input type="radio"/>	(4) <input type="radio"/>	(2) <input type="radio"/>	(1) <input type="radio"/>	(3) <input type="radio"/>	(6) <input type="radio"/>
Sonstige Klimaschutzmaßnahmen	(5) <input type="radio"/>	(4) <input type="radio"/>	(2) <input type="radio"/>	(1) <input type="radio"/>	(3) <input type="radio"/>	(6) <input type="radio"/>

Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz	(5) <input type="radio"/>	(4) <input type="radio"/>	(2) <input type="radio"/>	(1) <input type="radio"/>	(3) <input type="radio"/>	(6) <input type="radio"/>
Anpassung demografischer Wandel	(5) <input type="radio"/>	(4) <input type="radio"/>	(2) <input type="radio"/>	(1) <input type="radio"/>	(3) <input type="radio"/>	(6) <input type="radio"/>
Nachhaltige Stadtentwicklung	(5) <input type="radio"/>	(4) <input type="radio"/>	(2) <input type="radio"/>	(1) <input type="radio"/>	(3) <input type="radio"/>	(6) <input type="radio"/>
Transformation im ländlichen Raum	(5) <input type="radio"/>	(4) <input type="radio"/>	(2) <input type="radio"/>	(1) <input type="radio"/>	(3) <input type="radio"/>	(6) <input type="radio"/>
Grenzüberschreitende Partnerschaften	(5) <input type="radio"/>	(4) <input type="radio"/>	(2) <input type="radio"/>	(1) <input type="radio"/>	(3) <input type="radio"/>	(6) <input type="radio"/>
Infrastrukturen (z. B. im Rahmen der Stadtentwicklung, Mobilität im urbanen und ländlichen Raum)	(5) <input type="radio"/>	(4) <input type="radio"/>	(2) <input type="radio"/>	(1) <input type="radio"/>	(3) <input type="radio"/>	(6) <input type="radio"/>
Grenzüberschreitende Infrastrukturen (z. B. Stromtrassen, Verkehrsverbindungen)	(5) <input type="radio"/>	(4) <input type="radio"/>	(2) <input type="radio"/>	(1) <input type="radio"/>	(3) <input type="radio"/>	(6) <input type="radio"/>

Gibt es weitere Bereiche, die der EFRE aus Ihrer Sicht fördern sollte?

6. Welche konkreten Aktivitäten sollten in diesen Bereichen schwerpunktmäßig gefördert werden? (Bitte in den Feldern zum jeweiligen Förderbereich nennen.)

Innovation und Wachstum	_____

Wettbewerbsfähigkeit von KMU	_____

Digitalisierung	_____

Transformation bestimmter industrieller Sektoren _____

Forschung, Entwicklung, Technologietransfer inkl. den erforderlichen Infrastrukturen _____

Klimaanpassung _____

Maßnahmen der Energieeffizienz _____

Ausbau erneuerbare Energien _____

Sonstige Klimaschutzmaßnahmen _____

Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz _____

Anpassung demografischer Wandel _____

Nachhaltige Stadtentwicklung _____

Transformation im ländlichen Raum _____

Grenzüberschreitende Partnerschaften _____

Infrastrukturen (z. B. im Rahmen der Stadtentwicklung, Mobilität im urbanen und ländlichen Raum) _____

Grenzüberschreitende Infrastrukturen (z. B. Stromtrassen, Verkehrsverbindungen) _____

Sonstige (bitte kommentieren) _____

C. Vereinfachung und Effektivität des EFRE

7. Können folgende Maßnahmen zur Vereinfachung des EFRE zur Reduzierung des Aufwandes bei der Antragstellung und Projektumsetzung auf Seiten der Zuwendungsempfänger beitragen?

	Ja	Eher ja	Eher nein	Nein	Weiß ich nicht	Keine Antwort
Umfassende Nutzung von differenzierten Pauschalbeträgen für Personal-, Sach- und Gemeinausgaben	(5) <input type="radio"/>	(4) <input type="radio"/>	(2) <input type="radio"/>	(1) <input type="radio"/>	(3) <input type="radio"/>	(6) <input type="radio"/>
Reduzierung des Aufwandes bei Belegprüfungen durch Stichprobenprüfungen (vollständige Belegprüfungen nur im Verdachtsfall)	(5) <input type="radio"/>	(4) <input type="radio"/>	(2) <input type="radio"/>	(1) <input type="radio"/>	(3) <input type="radio"/>	(6) <input type="radio"/>
Umstellung auf ausschließlich digitale Belegführung und digitale Dokumentation der Vorhabensumsetzung, anstelle der Vorlage und der Aufbewahrung von Originaldokumenten in Papierform	(5) <input type="radio"/>	(4) <input type="radio"/>	(2) <input type="radio"/>	(1) <input type="radio"/>	(3) <input type="radio"/>	(6) <input type="radio"/>
Reduzierung der Auflagen bei der Förderwürdigkeitsprüfung und Antragstellung	(5) <input type="radio"/>	(4) <input type="radio"/>	(2) <input type="radio"/>	(1) <input type="radio"/>	(3) <input type="radio"/>	(6) <input type="radio"/>
Reduzierung des Aufwandes bei der Meldung nicht-finanzieller Daten und Indikatoren für das Monitoring	(5) <input type="radio"/>	(4) <input type="radio"/>	(2) <input type="radio"/>	(1) <input type="radio"/>	(3) <input type="radio"/>	(6) <input type="radio"/>
Beratung der Zuwendungsempfänger zur rechtssicheren Durchführung von Vergabeverfahren	(5) <input type="radio"/>	(4) <input type="radio"/>	(2) <input type="radio"/>	(1) <input type="radio"/>	(3) <input type="radio"/>	(6) <input type="radio"/>

8. An welchen Stellen sehen Sie darüber hinaus Potenzial für die Reduzierung des Aufwandes bei der Antragstellung und Projektumsetzung? (Je konkreter Ihre Ideen sind, desto hilfreicher ist dies für die Auswertung. Falls möglich, benennen Sie auch die für Ihre Vorschläge einschlägigen Rechtsvorschriften.)

9. Können folgende Maßnahmen zur Stärkung der Effektivität des EFRE im Sinne wirkungsvollerer Projekte und eines wirkungsvolleren Abbaus regionaler Unterschiede dienen?

	Ja	Eher ja	Eher nein	Nein	Weiß ich nicht	Keine Antwort
Stärkere Vernetzung von Einzelvorhaben zur Förderung von Wissenstransfer	(5) <input type="radio"/>	(4) <input type="radio"/>	(2) <input type="radio"/>	(1) <input type="radio"/>	(3) <input type="radio"/>	(6) <input type="radio"/>
Förderung von Projekten, die in Partnerschaft zwischen mehreren Regionen durchgeführt werden (z.B. zum Aufbau von interregionalen Wert-schöpfungsketten)	(5) <input type="radio"/>	(4) <input type="radio"/>	(2) <input type="radio"/>	(1) <input type="radio"/>	(3) <input type="radio"/>	(6) <input type="radio"/>
Bevorzugte Förderung von Projekten, die durch lokale Stakeholder (z. B. kommunale und regionale Wirtschaftsförderungen, Zivilgesellschaft) auf der Grundlage von lokalen Entwicklungsstrategien entwickelt wurden	(5) <input type="radio"/>	(4) <input type="radio"/>	(2) <input type="radio"/>	(1) <input type="radio"/>	(3) <input type="radio"/>	(6) <input type="radio"/>
Förderung von risikobehafteten, experimentellen Projekten	(5) <input type="radio"/>	(4) <input type="radio"/>	(2) <input type="radio"/>	(1) <input type="radio"/>	(3) <input type="radio"/>	(6) <input type="radio"/>
Kapazität auf Verwaltungsebene stärken, um gezielt strategische Projekte zu entwickeln (z. B. im Rahmen von Synergien mit Horizont Europa)	(5) <input type="radio"/>	(4) <input type="radio"/>	(2) <input type="radio"/>	(1) <input type="radio"/>	(3) <input type="radio"/>	(6) <input type="radio"/>
Einführung von Steuergutschriften als neues Instrument zur Projektförderung nach dem Vorbild der steuerlichen Förderung von Forschung und Entwicklung (sog. Forschungszulage*)	(5) <input type="radio"/>	(4) <input type="radio"/>	(2) <input type="radio"/>	(1) <input type="radio"/>	(3) <input type="radio"/>	(6) <input type="radio"/>

*https://www.bundesfinanzministerium.de/Web/DE/Themen/Steuern/Steuerliche_Themengebiete/Forschungszulage/forschungszulage.html

10. Wie kann aus Ihrer Sicht die Effektivität des EFRE im Sinne wirkungsvollerer Projekte und eines wirkungsvolleren Abbaus regionaler Unterschiede gestärkt werden? Bitte schlagen Sie konkrete Maßnahmen vor:

11. Wie lässt sich die Governance und die Koordination zwischen den verschiedenen Akteuren der EFRE-Förderung auf europäischer, nationaler, regionaler und lokaler Ebene verbessern, damit u. a. die Mittel im Sinne eines substantiellen Mehrwertes für die Region effizient verwendet werden?

12. Sollte das System der grundlegenden Voraussetzungen für die Förderung - d.h. das Knüpfen der Fördermittel an Anforderungen an die Vergabe öffentlicher Aufträge, wirksame Anwendung der Vorschriften über staatliche Beihilfen und Mechanismen zur Einhaltung der Charta der Grundrechte - weiterentwickelt oder ergänzt werden und wenn ja, wie?

(1) Ja (bitte führen Sie aus wie). _____

(2) Nein.

D. Einbeziehen von Bürgerinnen und Bürgern, Zivilgesellschaft und Stakeholdern

13. Welche Formen der Beteiligung sind angemessen, um die EFRE-Förderung verstärkt auf die Bewältigung der Transformation (grüner und digitaler und demografischer Wandel) und die damit einhergehenden Herausforderungen vor Ort auszurichten?

(5) Online-Konsultationen

(2) Befragungen vor Ort

(3) Diskussionsveranstaltungen mit allen Beteiligten und Interessensvertretern (Town-Hall-Meetings)

(4) Sonstige (bitte kommentieren) _____

14. An welchen Stellen soll die Beteiligung erfolgen? (Sie können dies auf der nächsten Seite kommentieren.)

(1) Programmierung

(2) Projektauswahl

(3) Implementierung

(4) Erfolgsbewertung

(5) Sonstige

D. Einbeziehung von Bürgerinnen und Bürgern, Zivilgesellschaft und Stakeholdern
14a. Bitte begründen Sie, warum Ihrer Ansicht nach die Beteiligung an diesen Stellen erfolgen soll:

Programmierung

Erfolgsbewertung

Projektauswahl

Sonstige

Implementierung

E. Sichtbarkeit und europäischer Mehrwert

15. Wie kann die Sichtbarkeit des EFRE in der Öffentlichkeit gesteigert werden, damit die Bedeutung der europäischen Förderung besser verstanden wird?

F. Gebietskulisse

16. Die Förderung aus dem EFRE in den einzelnen Regionen erfolgt in drei Kategorien:

- (1) weniger entwickelte Regionen mit einem Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf kleiner 75% des EU-Durchschnitts,
- (2) Übergangsregionen mit einem BIP pro Kopf zwischen 75% und 100% des EU-Durchschnitts und
- (3) weiter entwickelte Regionen mit einem BIP pro Kopf größer 100% des EU-Durchschnitts.
Diese Einteilung bestimmt die Höhe der EU-Kofinanzierung, die Anforderungen an die Schwerpunktsetzung (z.B. Anteil der Fördermittel für Innovation und wirtschaftlichen Wandel) und beeinflusst die Mittelverteilung.

Sehen Sie Bedarf dieses System anzupassen, und wenn ja, welchen?

Hintergrundinformationen finden Sie hier:

[Inforegio - Is my region covered? \(europa.eu\)](https://europa.eu/inforegio)

- (1) Ja (bitte führen Sie aus wie). _____
- (2) Nein.

G. Zusammenwirken und Synergien mit anderen Programmen

17. Wie kann das Zusammenwirken des EFRE mit anderen Fonds und ihren Programmen gestärkt werden, sodass vermehrt Synergien entstehen? (Bitte geben Sie Ihre Ideen pro Programm an.)

Zusammenwirken mit anderen Fonds und ihren Programmen (Europäischer Sozialfonds (ESF), Just Transition Fonds (JTF), Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER))? _____

Zusammenwirken mit anderen europäischen Programmen (insbesondere Horizont Europa)? _____

Zusammenwirken mit nationalen Programmen (z.B. Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW,) anderen Programme im Rahmen des Gesamtdeutschen Fördersystems für strukturschwache Regionen (GFS) sowie den verschiedenen Forschungs- und Innovationsförderprogrammen der Bundesregierung)? _____

Abschließende Frage

18. Wenn Sie weitere Vorschläge oder Kommentare zur Neuausrichtung des EFRE in der Förderperiode 2028-2034 haben, dann können Sie uns diese hier gerne mitteilen:

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der öffentlichen Konsultation zur Kohäsionspolitik nach 2027!
Hier können Sie Ihre Antworten als PDF ausdrucken: